

# Markies

Die Sortenbeurteilung und die Anbauempfehlungen beruhen auf dem aktuellen Stand der Erkenntnisse

Sortenbeschreibung	Anfälligkeit
Kochtyp: C - B	Kraut- Knollenfäule: gering
Verwendung: Industriesorte	Alternaria: mittel - hoch
Stärkegehalt: 13 - 15 %	Flachschorf: mittel
Reife: mittelspät	Pulverschorf: sehr hoch
Knollenertrag: hoch	Virus PLRV: gering
Knollen pro Staude: 11 - 15	Virus PVY: gering
Keimruhe: gut	Schlagschäden: mittel
Lagereignung: gut	

## Sortenspezifische Anbauinformationen

### Pflanzgutaufbereitung - Vorkeimung

Wärmeschock bis Keime drücken und anschliessend durch mehrmaliges Umschütten die apikale Dominanz brechen = Erhöhung der Stückzahl pro Staude.

### Pflanzdichte

Normalsortierung 24 - 27 cm. Kleinsortierung 20 - 23 cm.

### Pflanzenschutz

Auf eine frühe und konsequente Alternariabekämpfung mit Spezialprodukten (Amistar/Slick) kombiniert mit der Krautfäulespritzung achten. Regelmässig den Blattlausbefall kontrollieren ⇒ Schadschwelle: Pro Fiederblatt 10 Blattläuse (Sonderbewilligung ist erforderlich). Im frühen Nachauflauf noch mit maximal 280 g/ha Metribuzin (Sencor-Wirkstoff) behandeln.

### Krautvernichtung

Vorlage von Diquat/Reglone 0.75 - 1 l/ha gefolgt 3 - 5 Tagen später von Basta 2.5 l/ha. Diese Abbrennstrategie weist gegenüber der alleinigen Anwendung von Diquat/Reglone oder Basta einen um 0.5 - 1 % höheren Stärkegehalt auf.

### Düngung

Ziel der Düngung von Markies ist das Erreichen eines hohen Stärkegehalts. Dies wird mit einer zurückhaltenden und frühen Stickstoffdüngung erreicht! Hofdünger mineralisieren zu spät und reduzieren dadurch den Stärkegehalt.

Nährstoffversorgung

tief

optimal

hoch

bei Bodenversorgungsstufe C

Stickstoff	100 - 120	Reduktion des Stärkegehalts
Phosphor	110	Erhöhung des Knollenansatzes
Kali chlorfrei	250	Reduktion des Stärkegehalts
Magnesium	50	

Spurenelemente Mangan- und Borversorgung via Volldünger oder Blattdünger sicherstellen.

### Wichtige Anbauhinweise

Markies weist sortenbedingt einen eher tiefen Stärkegehalt auf, mit einer zurückhaltenden und frühen Stickstoffdüngung kann dieser Tatsache Rechnung getragen werden. Zudem sollte auf den Einsatz von Hofdünger verzichtet werden. Die Knollenzahl pro Staude lässt sich mit mehrmaligem Umschütten nach dem Wärmeschock und einer erhöhten Phosphorversorgung (wasserlöslicher Phosphor: diverse Volldünger/Triple super/Diammonphosphat) und dem Einsatz von Patastar Plus verbessern.